

ROYALTY TRACKING SYSTEM (Honorarabrechnungssystem)

RTS ist eine effiziente und wirtschaftliche Anwendung zur Verfolgung, Berichterstattung, Kalkulation und Bezahlung von Lizenzgebühren an Urheberrechtsträger, an Patentinhaber und/oder an Inhaber des intellektuellen Eigentums oder ihre Agenten in beliebiger Branche.

Der Hauptfokus des SiTech Royalty Tracking System ist auf der Kontrolle der Verwendung von Content in angebotenen Produkten und auf der Kalkulation von Lizenzgebühren für jeden Informationsanbieter des Content.

Das SiTech Royalty Tracking System ist zur wesentlichen Vereinfachung von Arbeitsabläufen bei der Abwicklung Ihrer Lizenzgebührenverpflichtungen entwickelt. Dieses System kann Ihr Verständnis von Lizenzgebührenhöhe und -zusammenstellung und Ihre Beziehungen zu Rechtsinhaber hinsichtlich Autorenhonorare verbessern.

Vorteile des SiTech Royalty Tracking Systems:

- Automatische Verfolgung aller Zahlungen für jeden Vertrag
- Zeit- und Geldsparen ohne Genauigkeits- und Kontrollverlust
- Vereinfachung von Prozessen bei der Verfolgung, Kalkulation und Zahlung von Lizenzgebühren
- Vermeiden von Mehrzahlungen und Fehlbeträgen bei Zahlung von Lizenzgebühren
- Automatische Berichterstattung, Lizenzgebührenanalysen und -prognosen
- Voreinschlag von zukünftigen Zahlungen für jeden Vertrag
- Verbesserung der Beziehungen zu dem Rechtsinhaber dank rechtzeitiger Zahlung und angepassten Berichten über Lizenzgebühren und Verwendung der Inhalte
- Effizienzsteigerung bei der Geschäftsabwicklung im Unternehmen
- Etablierung von Standards in Vertragsbedingungen und Optimierung von Kundenbeziehungen

Das SiTech Royalty Tracking System ist eine einzigartige umfassende Lösung, die den Anforderungen führender Fachleute in jeder Branche entspricht, wo Verfolgung und Kalkulation von Lizenzgebühren nötig sind.

Dieses Dokument will die allgemeine Verwendungweise des SITech Royalty Tracking Systems, am Beispiel von Publishing Royalty Tracking System (PRTS), das für EBSCO Publishing (USA) entwickelt ist, vermitteln.

Lizenzgebührenverrechnung

Informationsanbieter bieten ihr Content, der vom Verleger über Distributionskanäle als Teil der Produkte verbreitet wird. Diese Produkte bringen Einkommen und an Informationsanbieter müssen Lizenzgebühren für ihren Content gezahlt werden. Lizenzgebührenzahlungen entstehen auf regelmäßiger Basis. Am Ende eines bestimmten Zeitabschnittes gibt der Verleger alle notwendigen Daten in die PRTS Datenbank ein, startet Datendiagnostik, um Daten zu überprüfen, und startet schließlich den Lizenzgebührenkalkulator. Kalkulationen basieren auf einem vorbestimmten Zahlungsalgorithmus unter Berücksichtigung aller Inhaltselemente im Produkt und der Zahlungsstrategie. Schließlich werden Zahlungen für das Abrechnungsvierteljahr vorgenommen oder das System wird zurückgesetzt, um Eingaben zu korrigieren und umzurechnen. Laufende und bereits erfolgte Zahlungen sind in der PRTS Datenbank für spätere Analyse, Berichtvorbereitung und Korrektion gespeichert.

Zahlungsverfolgung

Außer Lizenzgebührenkalkulationen unterstützt PRTS Zahlungsverfolgung der für Informationsanbieter kalkulierten Gebühren. Dieser Prozess schließt ein:

- **Unterstützung von Checkabwicklung.** Nachdem die Lizenzgebühren kalkuliert worden sind, müssen Checks an den Informationsanbieter gesendet werden. PRTS liefert integrierten Checks Workflow Support, um die mit der Zahlungsverfolgung verbundene Papierarbeit zu erleichtern.
- **Verfolgung von Checkanfragen.** PRTS verfügt über einen Mechanismus zur Verfolgung von Checkanfragen. Von innerhalb des Systems kann der Betreiber Checkanfragen überprüfen, Anfragentabellen für Berichtzwecke exportieren und neue Checkdaten zurück in die PRTS Datenbank importieren

- **Checkanalyse.** PRTS hat einen Satz von Checkanalyseberichten, so dass der Betreiber alle Checkzustände überprüfen kann, Checks anfragen oder stoppen und kalkulierte Zahlungen gegenüber bezahlten Checks analysieren.
- **Checkanfragenkontrolle (Lizenzgebühren gegenüber bezahlten Checks)**

Ein Checkanfragenkontrollbericht verfolgt erhaltene Lizenzgebühren, Checkanfragenbeträge, die Differenz und Kommentare. Entsprechend den Vergleichsergebnissen von anfallenden Lizenzgebühren und bezahlten Checks können neue Checkanfragen vorbereitet werden. Dies bedeutet, dass neue Checkbeträge nur neue Einkommen über den bereits bezahlten Beträgen einschließen. Vor dem Vierteljahresabschluss stellt das PRTS den Unterschied zwischen den angeforderten und den gezahlten Beträgen fest und warnt den Benutzer, dass neue Checks erforderlich sind.

Systemarchitektur

In seinem Aufbau ist das PRTS ein zweischichtiges Client-Server-System mit Oracle RDBMS als Serverschicht und einer beliebigen Zahl der GUI Clients, eingerichtet als Windows-Anwendungen und verbunden mit dem Server über ODBC und Oracle Net8. Die Serverseite leistet Datendienst und implementiert Business Logic; die Clientseite beinhaltet Benutzerschnittstelle und einige Business Regeln.

Der PRTS-Benutzer verwaltet PRTS Daten über die PRTS Client Software. Der Benutzer kann Schnittstellen mit externen Datenbanken und interne Datenverarbeitungsroutinen, wie Datendiagnostik und Lizenzgebührenkalkulator, starten. Diese Schnittstellen und Routinen sind als gespeicherte Prozeduren und Pakete an der Serverseite implementiert. Nach dem Abschluss einer Schnittstellen- oder einer internen Routine kann der Benutzer die Ergebnisse (einschließlich Fehlermeldungen, Warnungen und Datenausnahmen) überprüfen. Außerdem kann er die PRTS Daten direkt in der Clientanwendung analysieren und verändern.

Clientübersicht

PRTS Client ist eine Windows Anwendung, die unter Windows 95, 98, Windows NT 4.0, Windows 2000 arbeitet und so beschaffen ist, um unter weiteren Ausgaben von Microsoft 32-bit Windows Betriebssystemen zu arbeiten. Funktionell besteht PRTS Client aus drei Hauptmodulen: PRTS Viewer, PRTS Manager und PRTS Administrator.

- **PRTS Viewer.** Das Hauptzweck des Viewer Moduls ist als Hilfe für das befugte Personal zu dienen, das Fragen der Informationsanbieter beantworten soll, solche wie z.B.: In welchen Produkten erscheint unsere Publikation X?, Welche Lizenzgebührenezahlungen erfolgten für diese Publikationsverwendung in der Zeit von ... bis zu ...?, Für diese Publikation im allgemeinen für die Zeit von ... bis zu ...?, Für alle unsere Publikationen, auf welche wir Ihnen Rechte erteilt haben für die Zeit von ... bis zu ...?. Das ist ein "read-only" Modul.
- **PRTS Manager.** PRTS Manager ist das Hauptmodul des PRTS Client. Funktionell macht es möglich, fast jeden Aspekt des Prozesses zu kontrollieren, einschließlich Verwendung von Daten aus externen Quellen, Datenverarbeitung, Datendiagnostik, Lizenzgebührenekalkulator usw. außer Sicherheitsverwaltung.
- **PRTS Administrator.** PRTS Administratormodul verfügt über die gesamte Funktionalität des PRTS Managermoduls und bietet zusätzliche Möglichkeiten für die PRTS Sicherheitsverwaltung und Verbindungsinformation. PRTS Sicherheitsmodell hat zwei Schichten: Anwendung und Datenbank. PRTS Administrator kontrolliert beide Aspekte des Sicherheitsmodells: Anwendungsbenutzerinformation (über User Manager Modul) und Serververbindungsinformation (über Internal Login Modul).

Dateneingabe

PRTS operiert mit folgenden Eingabedaten:

- Verlegerprodukte:
Name, Distributionskanal, Zugriffspreis usw.;;
Verkaufszahl, Einkommen usw.;
- Verlegerpartner - Informationsanbieter:
Name, Kontaktinformation usw.;;
Vertragsdetails;
- Content des Informationsanbieters;
Name, Zugriffspreis usw.;;
Lizenzdetails;
- Content Benutzungsdaten.
Es bestehen zwei Möglichkeiten, die Daten in der PRTS Datenbank über PRTS Client zu verarbeiten:
 - 1) Manuell - durch Hinzufügung neuer Objekte wie Produkt, IP Provider usw., und durch Veränderung seiner Eigenschaften. Im Client können gleichzeitig manuelle Operationen an verschiedenen Objekten durchgeführt werden;
 - 2) Durch Benutzung verschiedener Schnittstellen zur Verarbeitung von Daten aus externen Quellen:
 - über Echtzeitverbindungen zu externen Datenbanken
 - (oder) durch Informationsimport aus den bzw. Informationsexport in die Dateien

Prozess

Der Hauptprozess im PRTS ist die Abbildung der Verwendung von Collections in Produkten und Lizenzgebührenkalkulation für jeden Informationsanbieter der Collection. Der Prozessablauf sieht folgendermaßen aus:

1. Geben Sie Informationsanbieter und Collection entweder manuell, oder über "Import IPs and Collections"-Schnittstelle ein. Für jedes IP müssen Details angegeben werden, einschließlich Adresse und Kontaktinformation. Collectionseigenschaften müssen auch angegeben werden (Zugriffspreis, Pauschalpreis, Zahlungsregel usw.).
2. Geben Sie Produktgruppen und Produkte entweder manuell, oder über "Import Groups and Products"-Schnittstelle ein, geben Sie Produkteigenschaften (Zugriffspreis usw.) an.
3. Importieren Sie Einkommen aus dem Produkt über "Import Revenue"-Schnittstelle. Die Information über das Einkommen kommt aus dem Buchführungssystem, das Einkommen für jedes Produkt widerspiegeln soll.
4. Importieren Sie die Verwendungsstatistik für jedes Collection-Produkt-Paar, festgestellt und registriert durch die Anwendung eines Verfolgungssystems wie TAURIS. Sie können die Statistik entweder manuell, oder über "Import Groups and Products"-Schnittstelle eingeben.
5. Für jeden Informationsanbieter, Collection, Produkt und Collection-Produkt-Paar geben Sie entsprechende Lizenzgebührenregeln und -zahlungen für jede Schicht der Produktdefinition. Informationsanbieter können die Lizenzgebühren nach IP, Collection oder Produkt bestimmen.
6. Starten Sie "Data Diagnostic"-Prozedur, um das Vorhandensein aller zur Kalkulation der Lizenzgebühren notwendigen Daten zu überprüfen.
7. Starten Sie "Royalty Calculator", um die Lizenzgebühren zu kalkulieren.
8. Importieren Sie die außerhalb des PRTS generierten Lizenzgebühren.

9. Starten Sie "Check Limits", um Begrenzungen an den minimalen und maximalen Gebührenbeträgen vorzunehmen.
10. Überprüfen Sie Checkplaner. Starten Sie "Analyze Checks" Berichte.
11. Bereiten Sie Checks auf Anfrage vor. Exportieren Sie Checktabellen für die Buchführungsabteilung.
12. Importieren Sie neue Checkdaten, die Sie von der Buchführung erhalten haben.
13. Schließlich nehmen Sie Lizenzgebühreneinzahlungen über "Commit Quarter"-Schnittstelle, die die kalkulierten Lizenzgebühreneinzahlungen annimmt, vor.
14. Falls nötig, setzen Sie die Vierteljahreswerte zurück und nehmen Sie Korrekturen an Lizenzgebühreneinzahlungen vor.
15. Sichten Sie die abgeschlossenen Lizenzzahlungsberichte nach verschiedenen Kriterien, einschließlich Informationsanbieter, Collections und Produkte.